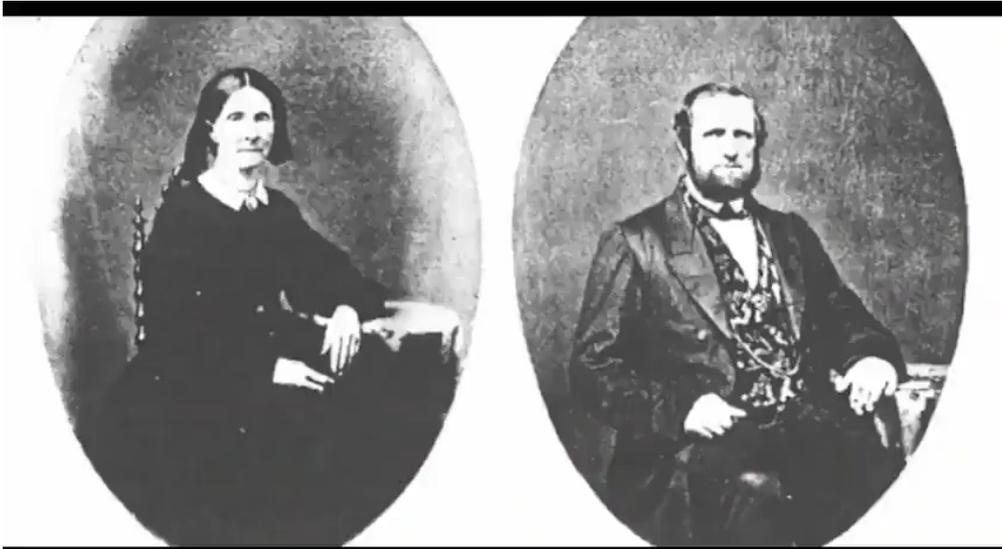


14.08.2021 00:00 | [Teilen](#)

Wie Big Oil die Welt eroberte

Dokumentarfilm (Teil 1) - Deutsch synchronisierter Corbett-Bericht vom 28. Dezember 2015. – Von der Landwirtschaft bis zur Pharmaindustrie, vom Diesel-Lkw bis zum Teller, von der Pipeline bis zum Kunststoffprodukt – es ist unmöglich, sich einen Bereich unseres modernen Lebens vorzustellen, der nicht von der Ölindustrie betroffen ist. Die Geschichte des Öls ist die Geschichte der modernen Welt. - Und dies ist die Geschichte derer, die diese Welt mitgestaltet haben, und wie die Öligarchie, die sie geschaffen haben, kurz davor steht, das Leben selbst zu monopolisieren. *JWD*

Autor: James Corbett | Quellen: Global Research , The Corbett Report (Deutsch) | veröffentl. 12.08.2021



Quelle: Quer gedacht via [BitChute](#) | veröffentlicht 15.08.2021 | Link aktualisiert 12.03.2022
Wie Big Oil die Welt eroberte [Corbett Report - Deutsche Version]

(gelöscht) Quelle: JEB 2410 via [Youtube](#) | veröffentlicht 11.08.2021 | auf Telegram [..hier](#)

WIE das große Ölgeschäft die Welt eroberte

(deutsch synchronisiert) | [auf BitChute ..hier](#)

Originaltext zum Video:

Dies ist der erste Teil des "Corbett Report", in dem der Aufstieg der amerikanischen und europäischen Öl-Oligarchien beschrieben wird, deren rücksichtslose Monopolisierung mit Hilfe von Betrug, Manipulation, Bestechung und "Social Engineering".

Navigieren Sie mit Hilfe der **Zeitleiste** durch die Abschnitte.

Sehen Sie vorher Einführung und Hintergründe: <https://youtu.be/CRkQsbRIQ04>

Seit den ersten Ölfunden über die Ausbeutung des Mittleren Osten, zur Etablierung von Chemie-, Pharma- und Finanzmonopolen ist diesen "Öligarchen" jedes Mittel recht, um Ihre Macht zu festigen. Das Ziel ist letztendlich die totale Kontrolle über Ressourcen, Finanzen, Umwelt und Menschheit. Und leider kommen Sie diesem Ziel täglich näher.

Original: <https://www.corbettreport.com/bigoil/>

Übersetzung: Joachim Bettermann und Felicitas M.

Synchronsprecher: Joachim Bettermann

Einführung und Hintergründe: <https://youtu.be/CRkQsbRIQ04>

Teil 2: "Warum das große Ölgeschäft die Welt eroberte"

<https://youtu.be/bgvguWdchw8>

Wenn Ihr meine Arbeit unterstützen möchtet, tut das, wenn möglich, über mein Bankkonto, denn auch Services wie Paypal bringen uns in noch größere globale Abhängigkeiten.

Kontoinhaber: Joachim Bettermann
 IBAN: DE30 3705 0198 0061 1039 58
 BIC/Swift: COLSDE333XX

Zur Not, im Sinne von, "use the system to destroy it":
<https://paypal.me/joachimbettermann?l...>

INHALT / TIMESTAMPS zum Anklicken

00:00	Einführung Öl Energie
03:20	TEIL 1 Geburt und Aufstieg der Öl- Oligarchie
08:05	Rockefellers Aufstieg
15:01	Automobil Zerstörung der Konkurrenz
20:19	TEIL 2 Wettbewerb ist eine Sünde
20:58	Prohibition ernüchtert den Konkurrenten Alkohol-Treibstoff
25:55	Zerschlagung Schienenverkehr USA
29:37	BP und Shell in Europa vor dem 1. Weltkrieg
35:10	OPEC und "Ölkrise" 70er Jahre: Kontrolle Finanzmärkte
41:15	TEIL 3: Die Welt in nach "ihrem" Bild
41:55	Die "Image-Kampagne" Rockefeller
45:39	"Philanthropie 1": Umbau des Bildungssystems
53:00	"Philanthropie 2": Transformation der Medizin
57:45	IG Farben Übernahme Banken
01:00:00	"Philanthropie 3" Nahrungsmittel Saatgut
01:07:10	Schlussfolgerung: "Monopolisierung des Lebens"

Transkription (Automatische Übersetzung, Quelle: Global Research):

Öl. - Von der Landwirtschaft bis zur Pharmazie, vom Diesel-LKW bis zum Teller, von der Pipeline bis zum Kunststoffprodukt – es ist unmöglich, sich einen Bereich unseres modernen Lebens vorzustellen, der nicht von der petrochemischen Industrie betroffen ist. Die Geschichte des Öls ist die Geschichte der modernen Welt.

Teile dieser Geschichte sind bekannt: Rockefeller und Standard Oil; der Verbrennungsmotor und die Transformation des globalen Verkehrs; das Haus Saud und die Ölkriege im Nahen Osten.

Andere Teile sind unklarer: die Suche nach Öl und der Ausbruch des Ersten Weltkriegs; die petrochemischen Interessen hinter der modernen Medizin; das Big Oil-Geld hinter der „Grünen Revolution“ und der „Genrevolution“.

Aber diese Geschichte beginnt, richtig erzählt, an einem unerwarteten Ort. Nicht in Pennsylvania mit dem ersten kommerziellen Bohrvorgang und der ersten Ölboom, aber in den hintersten Winkel des frühen 19. th Jahrhundert Staat New York. Und es beginnt nicht mit Rohöl oder seinen Derivaten, sondern mit einem ganz anderen Produkt: Schlangengöl.

"DR. Bill Livingston, Celebrated Cancer Specialist" war das Ebenbild des reisenden Schlangengölverkäufers. Er war weder Arzt noch Krebspezialist; sein richtiger Name war nicht einmal Livingston. Genauer gesagt war das von ihm verpfändete „Rock Oil“-Tonikum eine nutzlose Mischung aus Abführmittel und Petroleum und hatte keinerlei Auswirkungen auf den Krebs der armen Stadtbewohner, die er gekauft hatte.

Er lebte das Leben eines Vagabunden, immer auf der Flucht vor der letzten Gruppe von Leuten, die er getäuscht hatte, und verstrickte sich in immer ungeheuerlichere Täuschungen, um sicherzustellen, dass die Vergangenheit ihn nicht einholte. Er verließ seine erste Frau und ihre sechs Kinder, um eine bigame Ehe in Kanada zu beginnen, während er gleichzeitig zwei weitere Kinder von einer dritten Frau zeugte. Er nahm den Namen "Livingston" an, nachdem er 1849 wegen Vergewaltigung eines Mädchens in Cayuga angeklagt wurde.

Wenn er nicht vor ihnen davonlief oder jahrelang verschwand, brachte er seinen Kindern die Tricks seines verräterischen Handwerks bei. Er prahlte einmal mit seiner Erziehungstechnik: „Ich betrüge meine Jungs bei jeder Gelegenheit. Ich will sie scharf machen.“

Ein hoch aufragender Mann von über sechs Fuß und mit einem natürlichen guten Aussehen, das er zu seinem Vorteil nutzte, ging er von "Big Bill". Andere, weniger großzügig, nannten ihn „Devil Bill“. Aber sein richtiger Name war William Avery Rockefeller, und es war sein Sohn, John D. Rockefeller, der später das Standard Oil-Monopol gründete und der erste Milliardär der Welt wurde.

Die Welt, in der wir heute leben, ist die Welt, die nach dem Bild von „Devil“ Bill geschaffen wurde. Es ist eine Welt, die auf Verrat, Betrug und der Naivität eines Publikums gegründet ist, das die Salontricks, mit denen die Rockefellers und ihresgleichen die Welt in den letzten anderthalb Jahrhunderten gestaltet haben, nie verstanden hat.

Dies ist die Geschichte der Öligarchie.

TEIL EINS: GEBURT DER ÖL-IGARCHIE

Titusville, 1857. Ein höchst unwahrscheinlicher Mann steigt inmitten dieser verschlafenen Stadt im Westen von Pennsylvania am Ufer des Oil Creek aus einem Eisenbahnwaggon aus: „Colonel“ Edwin Drake. Er ist von der Pennsylvania Rock Oil Company und hat eine Mission hier: Öl zu sammeln.

Wie "Dr." Bill, Drake ist nicht wirklich ein Colonel. Der Titel wird ihm von George Bissell und James Townsend verliehen, einem Anwalt und Bankier, die die Pennsylvania Rock Oil Company gründeten, nachdem sie entdeckten, dass sie das natürlich vorkommende Seneca-Öl der Region zu Lampenöl oder Kerosin destillieren konnten. Drake ist eigentlich ein arbeitsloser Schaffner, der sich einen Job überredet hat, nachdem er im Jahr zuvor im selben Hotel wie Bissell übernachtet hatte. Ihn einen Colonel zu nennen, wird hoffentlich dazu beitragen, den Respekt der Einheimischen zu gewinnen.

Die Einheimischen halten ihn sowieso für verrückt. Seneca-Öl ist zwar reichlich vorhanden, sprudelt aus Sickerstellen und sammelt sich im Bach, aber außer als Allheilmittel oder Schmierfett für die Maschinen des örtlichen Sägewerks wird es kaum als etwas Wertvolles angesehen. Tatsächlich kann es eine regelrechte Plage sein, die Solequellen kontaminiert, die Pittsburghs boomende Salzindustrie versorgen.

Dennoch hat Drake eine Aufgabe zu erfüllen: einen Weg zu finden, um genug Öl zu sammeln, um die Destillation von Seneca-Öl zu Lampenöl rentabel zu machen. Er versucht alles, was ihm einfällt. Die Ureinwohner Amerikas hatten das Öl in der Vergangenheit gesammelt, indem sie den Bach in der Nähe einer Sickerstelle stauten und das Öl oben abschöpften. Aber Drake kann auf diese Weise nur sechs bis zehn Gallonen Öl pro Tag sammeln, selbst wenn er zusätzliche Lecks öffnet. Er versucht, einen Schacht zu graben, aber das Grundwasser strömt zu schnell ein.

Im Sommer 1859 ist er verzweifelt. Drake gehen die Ideen aus, Bissell und Townsend gehen die Geduld aus und vor allem gehen dem Unternehmen die Mittel aus. Er wendet sich an „Onkel“ Billy Smith, einen Schmied aus Pittsburgh, der Erfahrung mit dem Bohren von Solebrunnen mit dampfbetriebenen Geräten hatte. Sie machen sich daran, durch das Schiefergestein zu bohren, um das Öl zu erreichen. Es ist eine wahnsinnig langsame Arbeit, da die rohe Ausrüstung jeden Tag Mühe hat, durch einen Meter Felsgrund zu kommen. Bis zum 27. August haben sie 2,90 Meter tief gebohrt, Drake hat sein letztes Geld verbraucht und Bissell und seine Partner haben beschlossen, die Operation zu schließen. Am 28. August stoßen sie auf Öl.

Erzähler: Dann, am Sonntag, den 28. August 1859, sprudelte Öl durch das Antriebsrohr. Onkel Billy und sein Sohn Sam schöpften mehrere Eimer Öl. Am Montag, dem Tag, an dem Colonel Drake seine letzte Zahlung und den Befehl zur Schließung des Betriebs erhielt, spannten sie den Hubbalken an eine Wasserpumpe, und das Öl begann zu fließen. Das erste Öl sollte für 40 Dollar pro Barrel verkauft werden. Jahre später interviewte eine lokale Zeitung Onkel Billy über den Tag, an dem sie auf Öl stießen:

„Ich begann zu bohren und um 4:00 Uhr stieß ich auf das Öl. Ich sage zu Mr. Drake: ‚Schauen Sie da! Was denkst du über dies?‘ Er sah in das Rohr hinunter und sagte: ‚Was ist das?‘ Und ich sagte: ‚Das ist dein Glück!‘“

Drake hat gut bewiesen, dass man Öl im Überfluss finden und billig produzieren kann, wenn man danach bohrt. Über Nacht wurde eine ganz neue Branche geboren. Bald würden in Millionen von Haushalten, Farmen und Fabriken auf der ganzen Welt Lampen mit Kerosin angezündet, das aus Rohöl aus West Pennsylvania raffiniert wurde.

Daniel Yergin: Als bekannt wurde, dass Drake auf Öl gestoßen war, ging der Schrei durch die engen Täler von West-Pennsylvania: „Der verrückte Yankee ist auf Öl gestoßen! Der verrückte Yankee ist auf Öl gestoßen!“ Und es war der erste große Boom. Es war wie ein Goldrausch.

QUELLE: Der Preis (Teil 1)

Über Nacht verwandelten sich die ruhigen landwirtschaftlichen Hinterwälder des ländlichen Pennsylvania in eine geschäftige Ölregion, in der Schürfer Wohnungen verpachteten, Städte aus dem Nichts entstanden und ein Wald aus Schlagbohrinseln das Land bedeckte. Der erste Ölboom war da.

Bereits bereit, diesen Boom zu nutzen, war ein junger aufstrebender Buchhalter in Cleveland mit einem Kopf für Zahlen: John Davison Rockefeller. Er hatte zwei Ambitionen im Leben: 100.000 Dollar zu verdienen und 100 Jahre alt zu werden. John D. machte sich Ende der 1850er Jahre auf den Weg, um sein Vermögen zu machen, bewaffnet mit einem Kredit von 1000 Dollar von seinem Vater „Devil“ Bill.

David Rockefeller: Großvater hat die High School nie beendet und ging nach Cleveland, nachdem er sich von seinem Vater 1000 Dollar geliehen hatte, um ein Unternehmen zu gründen – er zahlte übrigens 9 % Zinsen dafür. Und er las über das Ölgeschäft, das gerade erst anfang, wurde interessiert und erkannte, dass es zu dieser Zeit ein sehr volatiles Geschäft war.

QUELLE: Der Preis Teil 1

Im Jahr 1863, als Rockefeller den Ölboom sah und die Gewinne aus dem noch jungen Geschäft spürte, ging er eine Partnerschaft mit dem Kollegen Maurice B. Clark und Samuel Andrews ein, einem Chemiker, der eine Ölraffinerie gebaut hatte, aber wenig über das Geschäft der Ölgewinnung wusste sein Produkt auf den Markt. Im Jahr 1865 kaufte der kluge John D. seine Partner für 72.500 Dollar und gründete mit Andrews als Partner Rockefeller & Andrews. 1870, nach fünf Jahren strategischer Partnerschaften und Fusionen, hatte Rockefeller Standard Oil übernommen.

Die Geschichte des Aufstiegs von Standard Oil ist eine oft erzählte.

Erzähler : In einem Schritt, der die amerikanische Wirtschaft verändern würde, machte sich Rockefeller daran, eine Welt unabhängiger Ölmänner durch eine von ihm kontrollierte Riesenfirma zu ersetzen. Im Jahr 1870 bettelte er die Bankiers um weitere Kredite und gründete Standard Oil of Ohio. Im nächsten Jahr setzte er im Stillen das, was er „unseren Plan“ nannte – seine Kampagne, die volatile Ölindustrie zu dominieren – in verheerende Wirkung. Rockefeller wusste, dass die Raffinerie mit den niedrigsten Transportkosten Rivalen in die Knie zwingen könnte. Er ging eine geheime Allianz mit den Eisenbahnen ein, die South Improvement Company genannt wurde. Im Austausch für große, regelmäßige Lieferungen sicherten sich Rockefeller und seine Verbündeten Transportraten, die weit unter denen ihrer verwirrten Konkurrenten liegen.

Ida Tarbell, die Tochter eines Ölmanns, erinnerte sich später daran, wie Männer wie ihr Vater Schwierigkeiten hatten, die Ereignisse zu verstehen: „In den Ölregionen verbreitete sich ein unbehagliches Gerücht“, schrieb sie. „Die Frachtraten stiegen. ... Außerdem ... waren alle Mitglieder der South Improvement Company – einer bisher unbekanntes Firma – befreit. ... Niemand wartete, um die Meinung seines Nachbarn zu erfahren. Auf jeder Lippe war nur ein Wort und das war ‚Verschwörung‘.“

Ron Chernow, Biograph : 1879, als Rockefeller 40 Jahre alt ist, kontrolliert er 90 Prozent der Ölraffinerien der Welt. In wenigen Jahren wird er 90 Prozent der Ölvermarktung und ein Drittel aller Ölquellen kontrollieren. Dieser sehr junge Mann kontrolliert also nicht nur ein nationales, sondern ein internationales Monopol auf eine Ware, die im Begriff ist, die wichtigste strategische Ware der Weltwirtschaft zu werden.

QUELLE : Die Rockefellers

In den 1880er Jahren war die amerikanische Ölindustrie die Standard Oil Company. Und Standard Oil war John D. Rockefeller.

Es dauerte jedoch nicht lange, bis eine Handvoll ähnlich ehrgeiziger (und gut vernetzter) Familien begann, die Erfolgsgeschichte von Standard Oil in anderen Teilen der Welt nachzuahmen.

Ein solcher Konkurrent entstand in den 1870er Jahren aus dem Kaukasus, wo das kaiserliche Russland die riesigen Ölvorkommen am Kaspischen Meer für die private Entwicklung geöffnet hatte . Zwei Familien vereinten schnell ihre Kräfte, um die Gelegenheit zu nutzen: die Nobels, angeführt von Ludwig Nobel und einschließlich seines preisschöpfenden Bruders Alfred, der Dynamit erfindet, und der französische Zweig der berühmten Rothschild-Bankendynastie, angeführt von Alphonse Rothschild.

Im Jahr 1891, die Rothschilds unter Vertrag mit M. Samuel & Co., eine Fernen Osten Reederei mit Sitz in London und wurde von Marcus Samuel, zu tun , was noch nie zuvor getan hatte: ihr Schiff Nobel-supplied kaspische Öls durch den Suezkanal nach Ost Asiatische Märkte. Das Projekt war immens; Für den Bau der ersten von der Suez Canal Company zugelassenen Öltanker war nicht nur eine ausgeklügelte Technik erforderlich, sondern auch strengste Geheimhaltung. Wenn die Nachricht von dem Bestreben lautete, Rockefeller über sein internationales Geheimdienstnetzwerk zu erreichen, würde dies riskieren, den Zorn von Standard Oil hervorzurufen, das es sich leisten könnte, die Zinsen zu senken und sie vom Markt zu verdrängen. Am Ende gelang es ihnen, und der erste Massentanker, die Murex , segelte 1892 durch den Suezkanal auf dem Weg nach Thailand.

1897 „M. Samuel & Co.“ wurde The Shell Transport and Trading Company. Als Shell erkannte, dass die Abhängigkeit vom Rothschild/Nobel-Kaspischen Öl das Unternehmen anfällig für Lieferschocks machte, begann Shell, im Fernen Osten nach anderen Ölquellen Ausschau zu halten. In Borneo stießen sie auf Royal Dutch Petroleum, das 1890 in Den Haag mit Unterstützung von König Wilhelm III. der Niederlande gegründet wurde, um Ölvorkommen in Niederländisch-Ostindien zu erschließen. Aus Angst vor der Konkurrenz durch Standard Oil fusionierten die beiden Unternehmen 1903 zur Asiatic Petroleum Company, die sich im gemeinsamen Besitz der französischen Rothschilds befand, und wurde 1907 zu Royal Dutch Shell.

Ein weiterer globaler Konkurrent auf dem Thron von Standard Oil entstand um die Jahrhundertwende im Iran. Im Jahr 1901 verhandelte der Millionär William Knox D'arcy mit dem König von Persien ein unglaubliches Zugeständnis : das exklusive Recht, 60 Jahre lang im größten Teil des Landes nach Öl zu suchen. Nach 7 Jahren vergeblicher Suche waren D'Arcy und sein in Glasgow ansässiger Partner Burmah Oil bereit, das Land ganz zu verlassen. Anfang Mai 1908 schickten sie ihrem Geologen ein Telegramm, in dem sie ihm sagten, er solle seine Mitarbeiter entlassen, seine Ausrüstung demontieren und nach Hause zurückkehren. Er widersetzte sich dem Befehl und stieß Wochen später auf Öl.

Burmah Oil hat umgehend die Anglo-Persian Oil Company ausgegliedert, um die Produktion von persischem Öl zu überwachen. Die britische Regierung übernahm 1914 auf Geheiß von Winston Churchill , dem damaligen Ersten Lord der Admiralität, 51 % der Mehrheit der Aktien des Unternehmens und überlebt heute als BP.

Die Rothschilds und Nobels. Die niederländische Königsfamilie. Die Rockefellers. Diese frühen Titanen der Ölindustrie und ihre Unternehmenshüllen leisteten Pionierarbeit für ein neues Modell für die Anhäufung und Erweiterung von Vermögen, das bisher unbekannt war. Sie waren die Sprösslinge einer neuen Oligarchie, die sich um das Öl und seine Kontrolle vom Bohrlochkopf bis zur Pumpe drehte.

Aber es ging nicht nur um Geld. Die Monopolisierung dieser wichtigsten Energieressource des 20. Jahrhunderts hat dazu beigetragen, den Öligarchen nicht nur Reichtum, sondern auch die Macht über das Leben von Milliarden zu sichern. Milliarden, die für die Versorgung fast aller Aspekte ihres täglichen Lebens auf schwarzes Gold angewiesen waren.

Im späten 19. Jahrhundert war jedoch keineswegs sicher, dass Öl die Schlüsselressource des 20. Jahrhunderts werden würde. Als die billige Beleuchtung der neu vermarkteten Glühbirne den Markt für Lampenöl zu zerstören begann, standen die Oiligarchen kurz davor, den Wert ihres Monopols zu verlieren. Aber eine Reihe von „Glücksschlägen“ sollte ihr Vermögen noch weiter katapultieren.

Schon im nächsten Jahr nach der kommerziellen Einführung der Glühbirne kam eine weitere Erfindung zur Rettung der Ölindustrie: Der deutsche Ingenieur Karl Benz ließ sich einen zuverlässigen Zweitakt-Verbrennungsmotor patentieren. Der Motor lief mit Benzin, einem weiteren Erdölnebenprodukt, und wurde zur Grundlage für den Benz Motorwagen, der 1888 das erste kommerziell erhältliche Automobil der Geschichte wurde. Und mit diesem Glücksfall wurde das Geschäft gerettet, das Rockefeller und die anderen Öligarchen jahrzehntelang konsolidiert hatten.

Aber es brauchte mehr Glück, um den Markt für diesen neuen Motor zu sichern. In den Anfängen des Automobilzeitalters war die Marktbeherrschung von Benzinautos keineswegs sicher. Seit den 1830er Jahren gab es funktionierende Modelle von Elektrofahrzeugen, und das erste Elektroauto wurde 1884 gebaut. Bis 1897 gab es eine Flotte vollelektrischer Taxis, die Passagiere durch London beförderten. Der Weltrekord für die Landgeschwindigkeit wurde 1898 von einem Elektroauto aufgestellt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts machten Elektroautos 28% der Automobile in den Vereinigten Staaten aus. Die Elektrik hatte Vorteile gegenüber dem Verbrennungsmotor: Sie erforderte kein Schalten oder Handkurbeln und hatte keine Vibrationen, Gerüche oder Geräusche im Zusammenhang mit benzinbetriebenen Autos.

Lady Luck intervenierte erneut am 10. Januar 1901, als Goldsucher bei Spindletop in Osttexas auf Öl stießen. Der Schwall blies 100.000 Barrel pro Tag und löste den nächsten großen Ölboom aus, versorgte den amerikanischen Markt mit billigem, reichlichem Öl und trieb die Gaspreise nach unten. Es dauerte nicht lange, bis die teuren Elektromotoren mit geringer Reichweite ganz aufgegeben wurden und große, laute, spritfressende Motoren die Straße dominierten, alle angetrieben vom schwarzen Gold von Standard Oil, Shell, Gulf, Texaco, Anglo-Persian und die anderen Ölkonzerne dieser Zeit waren Bohren, Raffinieren und Verkaufen.

Der vielleicht größte Glücksfall von John D. sollte jedoch gar kein Glück sein. Rockefeller war von einer Öffentlichkeit, die über den beispiellosen Reichtum, den er durch Standard Oil angehäuft hatte, empört war, zunehmend unter die Lupe genommen worden. Muckraking-Reporter wie Ida Tarbell fingen an, den Dreck auf seinem Aufstieg zur Macht durch Eisenbahnverschwörungen, geheime Geschäfte mit Konkurrenten und andere zwielichtige Praktiken auszugraben. Die Presse stellte ihn als Koloss mit bestochenen Politikern buchstäblich in seiner Handfläche dar; Standard Oil war ein bedrohlicher Tintenfisch, dessen Tentakel das Lebenselixier der Nation erwürgten. Es wurden Anhörungen eingeleitet, Ermittlungen eingeleitet, Klagen gegen ihn erhoben. Und schließlich, 1911, traf der Oberste Gerichtshof eine monumentale Entscheidung.

Erzähler : Am 15. Mai 1911 erklärte der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten, dass Standard Oil ein Monopol für Handelsbeschränkungen sei und aufgelöst werden sollte. Rockefeller erfuhr von der Entscheidung, als er in Kykuit mit einem Priester der örtlichen katholischen Kirche, Pater JP Lennon, Golf spielte .

Ron Chernow, Biograph : Und Rockefeller reagierte mit erstaunlicher Souveränität. Er wandte sich an den katholischen Priester und sagte: „Pater Lennon, haben Sie etwas Geld?“ Und der Priester war sehr erschrocken von der Frage und sagte: "Nein." Und dann sagte er: "Warum?" Und Rockefeller antwortete: „Kaufe Standardöl“.

Erzähler : Wie Rockefeller vorausgesehen hatte, waren die einzelnen Standard Oil-Gesellschaften mehr wert als das einzelne Unternehmen. In den nächsten Jahren verdoppelte und verdreifachte sich der Wert ihrer Aktien. Als der Geldregen vorbei war, hatte Rockefeller das größte Privatvermögen der Geschichte – fast zwei Prozent der amerikanischen Wirtschaft.

Ron Chernow, Biograph : Und es war wirklich der Verlust des Kartellrechts, der John D. Rockefeller zum ersten Milliardär der Geschichte machte. So wurde Standard Oil im Bundeskartellverfahren bestraft, John D. Rockefeller Sr. jedoch ganz sicher nicht.

QUELLE : Die Rockefellers

Zum Erstaunen der Welt war Rockefeller's Bestrafung tatsächlich seine Belohnung gewesen. Die Aufspaltung des Standard-Oil-Monopols hatte ihn nicht auf den Kopf gestellt, sondern zum einzigen anerkannten Milliardär der Welt gemacht, als das durchschnittliche Jahreseinkommen in Amerika bei 520 Dollar lag.

Rockefeller's Geschichte wurde perfekt von der Geschichte von Colonel Edwin Drake gespiegelt. Nachdem er in Titusville

auf Öl gestoßen war und eine weltweite Milliarden-Dollar-Industrie hervorgebracht hatte, hatte Drake nicht die Weitsicht gehabt, seine Bohrtechnik zu patentieren oder auch nur das Land um seinen eigenen Brunnen aufzukaufen. Er endete in Armut und verließ sich auf eine Rente des Staates Pennsylvania, um 1880 sein Leben und Sterben zusammenzukratzen.

Für die Öligarchie war die Lehre aus Rockefellers Aufstieg und Aufstieg offensichtlich: Je rücksichtsloser dieses Monopol verfolgt wurde, je stärker diese Kontrolle ergriffen wurde, desto größer die Gier nach Macht und Geld, desto größer würde am Ende die Belohnung ausfallen.

Von nun an würde keine Erfindung die Ölkonzerne von ihrem Streben nach totaler Kontrolle abbringen. Konkurrenz wird nicht geduldet. Keine Bedrohung für die Öligarchen durfte entstehen.

TEIL ZWEI: WETTBEWERB IST EINE SÜNDE

Auf die Frage, wie er den Verrat und die Täuschung rechtfertigen könne, mit denen er die Schaffung des Standard Oil-Monopols verfolgte, soll John D. Rockefeller gesagt haben: „Wettbewerb ist eine Sünde.“ Dies ist die Mentalität des Monopolisten, und es ist diese Rechtfertigung, die als religiöse Überzeugung formuliert wurde, die die Öligarchen dazu trieb, jeden so rücksichtslos zu beseitigen, der es wagte, als Anwärter auf ihren Thron aufzusteigen.

Ironischerweise war es die Konkurrenz zwischen den Öligarchen im frühen 20. Jahrhundert, die zu einer frühen Bedrohung ihres Imperiums von außen führte: Alkoholtreibstoff.

Wie der Historiker Lyle Cummins über diese Zeit feststellte : „Die Öl-Trust-Schlachten zwischen Rockefeller, den Rothschilds, den Nobels und Marcus Samuels Shell hielten die Preise in Bewegung, und Motoren mussten oft an den verfügbaren Kraftstoff angepasst werden.“

In vielen Gegenden, in denen es kein Öl gab, war die Alternative Alkohol. Ethylalkohol wurde seit dem frühen 19. Jahrhundert als Brennstoff für Lampen und Motoren verwendet. Obwohl es im Allgemeinen teurer war, bot Alkoholkraftstoff eine verlockende Versorgungsstabilität, insbesondere in Gebieten wie London oder Paris, die keinen vorhersehbaren Zugang zu Ölvorräten hatten.

Alkohol hat einen niedrigeren Heizwert (BTU) als Benzin, aber eine Reihe von Tests des US Geological Survey und der US Navy in den Jahren 1907 und 1908 bewiesen, dass das höhere Verdichtungsverhältnis von Alkoholmotoren den niedrigeren Heizwert perfekt ausgleichen konnte Alkohol- und Benzinmotoren Kraftstoffverbrauch gleichwertig.

Ein früher Befürworter des alkoholischen Kraftstoffs war Henry Ford, der sein Model T so konstruierte , dass es entweder mit Alkohol oder Benzin betrieben werden konnte. Henry Ford spürte eine Chance für neue Märkte, um die unabhängigen amerikanischen Farmen zu stärken, die seiner Meinung nach für die Nation von entscheidender Bedeutung waren, und sagte der New York Times :

„Der Treibstoff der Zukunft wird aus Früchten wie diesem Sumach am Straßenrand kommen oder aus Äpfeln, Unkraut, Sägemehl – ??fast allem. In jedem Stück pflanzlichen Materials, das fermentiert werden kann, steckt Kraftstoff.“

Bauern, die davon profitieren wollten, setzten sich für die Aufhebung einer Alkoholsteuer von 2,08 US-Dollar pro Gallone ein, die zur Bezahlung des Bürgerkriegs erhoben worden war. Sie wurden von denen unterstützt, die Kraftstoffalkohol als eine Möglichkeit sahen, das Monopol der Öligarchen zu brechen. Zur Unterstützung eines Gesetzentwurfs zur Aufhebung der Alkoholsteuer sagte Präsident Teddy Roosevelt 1906 vor dem US-Kongress :

„Die Standard Oil Company hat den heimischen Wettbewerb größtenteils durch unlautere oder rechtswidrige Methoden vernichtet. Es ist sehr wünschenswert, dass durch die Verabschiedung eines Gesetzes, wie es das Haus bereits verabschiedet hat, ein Wettbewerbselement eingeführt wird, das den in der Kunst und Industrie verwendeten Alkohol auf die freie Liste setzt.“

Die Alkoholsteuer wurde 1906 abgeschafft und eine Zeitlang war Maisethanol mit 14 Cent pro Gallone billiger als Benzin mit 22 Cent pro Gallone. Das Versprechen einer billigen, nicht patentierbaren, nicht monopolisierbaren Kraftstoffproduktion, einer Produktion, die jedermann mit rohem Gemüse und einem Destillierapparat offensteht, fegte über die ganze Nation.

Aber billiger, reichlich vorhandener Treibstoff, der lokal und unabhängig angebaut und produziert werden kann, war nicht das, was die Öligarchen im Sinn hatten. Was ist wirklich mit Öl los?

Ein USGS-Bericht von 1909, in dem Benzin- und Alkoholmotoren verglichen wurden, hatte festgestellt, dass ein wesentlicher Vorteil für Alkoholkraftstoff darin bestand, dass es weniger Beschränkungen für Alkoholmotoren gab. Für die Öligarchen war die Antwort einfach: Finden Sie einen Weg, Alkoholmotoren stärker einzuschränken. Zum Glück für sie fand die Antwort auf ihr Problem bereits breite Unterstützung.

Im 19. Jahrhundert hatte Amerika ein Alkoholproblem. Um 1830 trank der durchschnittliche Amerikaner über 15 Jahre sieben Gallonen reinen Alkohol pro Jahr , dreimal mehr als der heutige Durchschnitt. Dies führte zu den ersten Anti-Alkohol-Bewegungen in den 1830er und 1840er Jahren und zur Gründung der Prohibition Party 1869 und der Women's

Christian Temperance Union in den 1870er Jahren. Die Bewegung genoss breite und wachsende Unterstützung, hatte aber nur wenige politische Erfolge; Maine flirtete mit dem Verbot, indem es 1851 den Verkauf und die Herstellung von Spirituosen verbot, aber das Verbot dauerte nur fünf Jahre.

Dies änderte sich mit der Gründung der Anti-Saloon League im Geburtsstaat Ohio von Standard Oil im Jahr 1893. Die ASL wurde von John D. Rockefellers langjährigem persönlichen Freund Howard Hyde Russell gegründet und zum Teil durch großzügige jährliche Spenden von Rockefeller selbst finanziert. Die ASL wurde mit Rockefellers Unterstützung schnell zur treibenden Kraft hinter einer nationalen Bewegung, die die Produktion und den Verkauf von Alkohol verbietet.

Rockefeller war selbst ein Abstinenzler, nicht aus moralischen Gründen, sondern weil er befürchtete, dass „gute Laune unter Freunden“ zu seinem geschäftlichen Untergang führen würde. Stephen Harkness, einer der stillen Gesellschafter von Standard Oil und bis zu seinem Tod Direktor des Unternehmens, hatte Rockefellers Aufmerksamkeit erregt, als er ein Vermögen machte, als er Whisky vor einer neuen Verbrauchsteuer kaufte, auf die er hingewiesen hatte, und ihn verkaufte nach dem Einsetzen der Steuer mit einem riesigen Gewinn.

Nein, Rockefeller und Standard Oil machten sich keine Sorgen um den moralischen Zustand der Nation ... außer insoweit, als er sich auf ihr Endergebnis auswirkte. Aber als das Verbot 1920 kam, hatte es einen interessanten Nebeneffekt: Obwohl es die Verwendung von Ethanol als Kraftstoff nicht direkt verbot, führte es zu immer lästigeren Beschränkungen, die die Hersteller verpflichteten, ihrem Ethanol Erdölprodukte zuzusetzen, um es giftig zu machen bevor es verkauft werden konnte. Alkoholkraftstoff, der jetzt mit Benzin völlig unkonkurrenzfähig war, wurde von der Automobilindustrie ganz aufgegeben.

Eine weitere existenzielle Bedrohung für das riesige Vermögen der frühen Öligarchen bestand darin, dass noch größere Anstrengungen im Bereich Social Engineering erforderlich waren: der öffentliche Verkehr.

Am Ende des Ersten Weltkriegs war der private Autobesitz noch eine relative Seltenheit; Nur jeder zehnte Amerikaner besaß ein Auto. Die Bahn war immer noch das Verkehrsmittel der Wahl für die überwiegende Mehrheit der Öffentlichkeit, und die Stadtbewohner in den meisten größeren Städten verließen sich auf elektrische Oberleitungsnetze, um sie durch die Stadt zu transportieren. 1936 gründete General Motors zusammen mit Firestone Tire und Standard Oil of California eine Scheinfirma, „National City Lines“, um einen Prozess der „Busstitution“ durchzuführen: Straßenbahnen verschrotten und Eisenbahnen zerreißen, um sie durch GM-eigene Busse zu ersetzen Standardöl gelieferter Diesel. Der Plan war bemerkenswert erfolgreich.

Wie der Historiker und Forscher F. William Engdahl in „Myths, Lies and Oil Wars“ feststellt.

„Bis Ende der 1940er Jahre hatte GM in 45 Städten über hundert städtische elektrische Verkehrssysteme gekauft und verschrottet und stattdessen gasbetriebene GM-Busse auf die Straße gebracht. Bis 1955 waren fast 90 % der elektrischen Straßenbahnlinien in den Vereinigten Staaten abgerissen oder auf andere Weise beseitigt worden.“

Das Kartell hatte sorgfältig darauf geachtet, seine Beteiligung an National City Lines zu verbergen, aber es wurde 1946 von einem unternehmungslustigen pensionierten Marineleutnant, Edwin J. Quinby, der Öffentlichkeit enthüllt. Er schrieb ein Manifest, in dem er enthüllte, was er "eine sorgfältige, absichtlich geplante Kampagne, um Sie um Ihre wichtigsten und wertvollsten öffentlichen Versorgungsunternehmen - Ihr elektrisches Eisenbahnsystem - zu betrügen. Er deckte den Aktienbesitz der Öligarchen an National City Lines und ihren Tochtergesellschaften auf und beschrieb, wie sie Schritt für Schritt die öffentlichen Verkehrslinien in Baltimore, Los Angeles, St. Louis und anderen großen urbanen Zentren aufgekauft und zerstört hatten.

Quinbys Warnung erregte die Aufmerksamkeit der Bundesanwälte und 1947 wurde National City Lines wegen der Verschwörung zur Bildung eines Transportmonopols und der Verschwörung zum Monopol des Verkaufs von Bussen und Zubehör angeklagt. Im Jahr 1949 wurden GM, Firestone, Standard Oil of California und ihre leitenden Angestellten und Unternehmenspartner im zweiten Anklagepunkt der Verschwörung verurteilt. Die Strafe für den Auf- und Abbau von Amerikas öffentlicher Verkehrsinfrastruktur? Eine Geldstrafe von 5.000 Dollar. HC Grossman, der Direktor von Pacific City Lines war, als es die Verschrottung des 100 Millionen Dollar teuren Pacific Electric-Systems von LA beaufsichtigte, wurde mit einer Geldstrafe von genau 1 Dollar belegt.

Es überrascht nicht, dass GM und seine Mitarbeiter nicht lange in der Hundehütte blieben. 1953 ernannte Präsident Eisenhower Charles Wilson, den damaligen Präsidenten von General Motors, zum Verteidigungsminister. Wilson beaufsichtigte mit Francis DuPont von der Rockefeller-verbundenen DuPont-Familie als Chief Administrator of Federal Highways eines der größten öffentlichen Bauprojekte in der amerikanischen Geschichte: die Schaffung des Interstate-Highway-Systems. Mit einer Verbrauchssteuer aus der Kriegszeit auf Bahntickets und staatlich finanzierten Autobahnen und Flughäfen, die billigere Alternativen boten, ging der Bahnverkehr zwischen 1945 und 1964 um erstaunliche 84 % zurück.

Dieses Social Engineering zahlte sich für Standard Oil und seine wachsende Liste von petrochemischen Mitarbeitern aus. In den zweieinhalb Jahrzehnten nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs hat sich die Fahrzeugproduktion in Detroit fast verdreifacht, von 4,5 Millionen Autos pro Jahr im Jahr 1940 auf über 11 Millionen im Jahr 1965. Infolgedessen stieg der Absatz von raffiniertem Benzin im gleichen Zeitraum 300%.

Aber Rockefeller war nicht der einzige Öligarch, der daran arbeitete, jeden Widerstand gegen sein Monopol zu

zerschlagen. Auf der anderen Seite des großen Teichs arbeiteten die europäischen Öligarchen daran, ihre eigenen Ölinvestitionen vor aufstrebenden Konkurrenten zu schützen.

1889 erwirkte ein Konsortium deutscher Investoren unter Führung der Deutschen Bank von Siemens eine Konzession der türkischen Regierung für den Ausbau einer Eisenbahnlinie, die Berlin über Bagdad im damaligen Osmanischen Reich nach Basra am Persischen Golf verband. Die Konzession für die Berlin-Bagdad-Eisenbahn galt für neunundneunzig Jahre und beinhaltete Abbaurechte für zwanzig Kilometer zu beiden Seiten der Strecke ... ein besonders lukratives Geschäft, da die Bahn mitten durch das Herz der noch unerschlossenen mesopotamischen Öregionen südlich von Mossul führte der Tigris.

Für die Mächte hinter dem britischen Empire, die mit dem militärischen Aufstieg Deutschlands beschäftigt waren, war dieser Deal inakzeptabel.

Wilhelm Engdahl: Nun, Deutschland suchte Ende des 19. Jahrhunderts nach Absatzmöglichkeiten für seine Exporte – seine Industrieexporte –, da die deutsche Wirtschaft wuchs wie die Chinas in den letzten 30 Jahren. Und sie entschieden, dass die Türkei ein idealer strategischer Handelspartner für Deutschland ist. Und Georg von Siemens, einer der Direktoren der Deutschen Bank, entwickelte die Strategie, eine Eisenbahn von Berlin bis hinunter nach Bagdad zu verlängern – damals Teil des Osmanischen Reiches, heute Bagdad und Irak, nahe dem Persischen Golf. Das deutsche Militär begann mit der Ausbildung des türkischen Militärs. Die deutsche Industrie begann in der Türkei zu investieren. Sie sahen ein riesiges Marktpotenzial, um die Türkei wirtschaftlich ins 20. Jahrhundert zu bringen.

Nun, warum ist das wichtig? Ende des 19. Jahrhunderts befürwortete Jack Fisher – der Chef der Admiralität und der Chef der Royal Navy – die Umstellung der britischen Marine von Kohle auf Öl. Dass es eine qualitative strategische Verbesserung in jedem Aspekt des Kriegsschiffdesigns hätte. Und da Großbritannien damals noch nicht wusste, dass es Öl hatte, gingen sie nach Persien und betrog den Schah um die Ölrechte in Persien. Sie gingen nach Kuwait und unterstützten einen Staatsstreich der Familie Al-Sabah, um ein britischer Pfand zu sein, und sie haben buchstäblich einen Vertrag mit ihm geschrieben, dass nichts, was Kuwait tut, ohne Zustimmung des britischen Gouverneurs getan wird. Und Kuwait hatte bekanntermaßen Öl direkt am Persischen Golf.

Die Briten sahen sich diesen Eisenbahnplan der Deutschen an, der bis hinunter nach Bagdad fuhr, und sagten: ‚Mein Gott! Sie können Soldaten auf Eisenbahnwaggons setzen und sie zu Fall bringen und die Öl-Lebensader der britischen Marine bedrohen.‘ Das ist ein strategischer Schachzug der Deutschen. Es würde auch Deutschland von der britischen Kontrolle über die Meere unabhängig machen. Sie hätten eine Festnetzverbindung, ähnlich der chinesischen Infrastruktur „One Belt, One Road“ für Hochgeschwindigkeitszüge, die durch Eurasien nach Russland, weiter nach Weißrussland und Westeuropa führen, was der US-Marine die Fähigkeit entzieht, China zu kontrollieren und Zentralasien zu kontrollieren größtenteils.

Die britischen Öligarchen, darunter die britische Krone mit ihrer versteckten Mehrheitsbeteiligung an Anglo-Persian Oil und der Rothschild-Händler Marcus Samuel bei Royal Dutch Shell, versuchten, dieser deutschen Bedrohung ihrer kommerziellen und strategischen Interessen entgegenzuwirken. Sie benutzten die in Armenien geborene eingebürgerte britische Staatsbürgerin Calouste Gulbenkian – den Architekten der Royal Dutch / Shell-Fusion –, um, wie er sich später erinnerte, „zu sehen, wie der britische Einfluss in der Türkei die Oberhand gewinnt“ gegen die Deutschen. Wenn das seine Aufgabe war, war es ein bemerkenswerter Erfolg.

1909 gründeten die Briten die Türkische Nationalbank, die nur dem Namen nach „türkisch“ war. Gegründet vom Londoner Bankier Sir Edward Cassel und mit Direktoren wie Hugo Baring von der Bankiersfamilie Barings, Cassel selbst und Gulbenkian gründete die Bank 1912 die Turkish Petroleum Company Als Teil des Osmanischen Reiches vermittelte Gulbenkian einen Deal, der die Deutsche Bank mit ihren 40 Kilometer langen Konzessionen entlang der ölreichen Bagdad-Bahnlinie zu einer Juniorpartnerschaft im Unternehmen zwang. Die Aktie wurde gesplittet, sodass die Anglo-Persian Oil Company der britischen Regierung die Hälfte der Aktien besaß, während Royal Dutch Shell und die Deutsche Bank die andere Hälfte teilten.

Ihr Plan, die türkischen Ölinteressen Deutschlands zu übernehmen, war erfolgreich, aber in einer erstaunlichen Ironie spielte das nicht einmal eine Rolle. Gulbenkian beendete die Verhandlungen über die irakische Ölkonzession am 28. Juni 1914, am selben Tag, an dem Erzherzog Ferdinand in Sarajevo erschossen wurde. Ein Bündnis, das die Briten seit Jahren vermittelt hatten, um die wachsende deutsche Bedrohung einzudämmen, ein Bündnis zwischen Frankreich und Russland, trat in Gang und die Welt wurde in einen Krieg verwickelt. Am Ende des Ersten Weltkriegs hatten die Briten und ihre Verbündeten ohnehin den Irak und seine Ölvorkommen übernommen, Deutschland war komplett ausgeschaltet und Gulbenkian, ihr intriganter Diener, erhielt 5% aller Ölfelderlöse in dem neu geprägten Land.

Im Laufe des Jahrhunderts wuchs die Ölindustrie außerhalb der Kontrolle der Handvoll Familien, die sie seit ihrer Gründung dominiert hatten. Ölvorkommen wurden rund um den Globus lokalisiert und die Ressourcen ganzer Nationalstaaten wurden zusammengestellt, um sie zu kontrollieren. Nun erforderten Bedrohungen der Öligarchen und ihrer Interessen multilaterale, multinationale Antworten, und die Folgen dieser Abkommen waren weltweit spürbar.

Die Geschichte des Ölschocks von 1973, wie sie uns in den Geschichtsbüchern überliefert wurde, ist bekannt.

Erzähler: In den späten 1960er Jahren verließ sich die Nation auf importiertes Öl, um die Wirtschaft stark zu halten. Dann, in den frühen 1970er Jahren, wurden die Alpträume des ölabhängigen Amerikas wahr: 13 ölproduzierende Länder

im Nahen Osten und Südamerika gründeten die OPEC, die Organisation erdölexportierender Länder. 1973 verhängte die OPEC ein Ölembargo gegen die USA und andere Nationen, die Israel im Jom-Kippur-Krieg gegen die arabischen Staaten unterstützt hatten. Die amerikanische Wirtschaft geriet ins Trudeln, als die Nation von Gasknappheit erfasst wurde.

QUELLE: Geschichte des Öls

Nur wenige wissen jedoch, dass die Krise und die darauf folgende Reaktion tatsächlich Monate im Voraus bei einem geheimen Treffen in Schweden im Jahr 1973 vorbereitet wurden. Das Treffen war das jährliche Treffen der Bilderberg-Gruppe, einer geheimen Kabale, die von Prinz Bernhard der Niederlande gegründet wurde im Jahr 1954.

Die niederländische Königsfamilie hat Royal Dutch Petroleum nicht nur ihren königlichen Stempel aufgedrückt, es wird immer noch gemunkelt, dass sie zusammen mit den Rothschilds einer der größten Aktionäre von Royal Dutch Shell aus der Zeit war, als Königin Wilhelminas Anglo-Dutch Petroleum-Bestände und andere Investitionen machten sie bis heute zur ersten Milliardärin der Welt. Bernhards Gästeliste bei der Bilderberg-Gruppe spiegelte seine Position in der Öligarchie wider; Neben ihm auf der schwedischen Konferenz waren David Rockefeller von der Standard Oil-Dynastie und sein Schützling Henry Kissinger, Baron Edmond de Rothschild, EG Collado, der Vizepräsident von Exxon, Sir Denis Greenhill, Direktor von British Petroleum, und Gerrit A. Wagner, Präsident von Bernhards eigener Royal Dutch Shell.

Bei dem Treffen in Schweden, das fünf Monate vor Beginn der Ölkrise stattfand, planten die Öligarchen und ihre politischen und geschäftlichen Verbündeten ihre Reaktion auf eine Währungskrise, die die Weltherrschaft des US-Dollars bedrohte. Unter dem Bretton-Woods-System, das in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs ausgehandelt wurde, wäre der US-Dollar das Rückgrat des Weltwährungssystems, konvertierbar in Gold zu 35 Dollar pro Unze, an den alle anderen Währungen gebunden sind. Steigende US-Ausgaben in Vietnam und sinkende Exporte veranlassten Deutschland, Frankreich und andere Nationen, Gold für ihre Dollars zu verlangen.

Da die offiziellen Goldbestände der Federal Reserve stark einbrachen und die Nachfrage nicht aufhalten konnte, gab Nixon im August 1971 Bretton Woods auf und bedrohte damit die Position des Dollars als Weltreservewährung.

Richard Nixon: Dementsprechend habe ich den Finanzminister angewiesen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um den Dollar gegen die Spekulanten zu verteidigen. Ich habe Secretary Connally angewiesen, die Konvertibilität des Dollars in Gold oder andere Währungsreserven vorübergehend auszusetzen, außer in Mengen und Bedingungen, die im Interesse der Währungsstabilität und im besten Interesse der Vereinigten Staaten liegen.

QUELLE: Nixon beendet Bretton Woods

Wie durchgesickerte Dokumente des Bilderberg-Treffens von 1973 zeigen, beschlossen die Öligarchen, ihre Kontrolle über den Ölfluss zu nutzen, um den amerikanischen Hegemon zu retten. In der Erkenntnis, dass die OPEC „das Weltwährungssystem vollständig desorganisieren und untergraben könnte“, bereiteten sich die Bilderberg-Teilnehmer auf „eine Energiekrise oder einen Anstieg der Energiekosten“ vor, was, wie sie vorhersagten, einen Ölpreis zwischen 10 und 12 US-Dollar bedeuten könnte, unglaubliche 400 US-Dollar % Anstieg gegenüber dem aktuellen Preis von 3,01 USD pro Barrel.

Fünf Monate später konstruierte der Bilderberg-Teilnehmer und Rockefeller-Schützling Henry Kissinger, der als Nixons Außenminister fungierte, den Jom-Kippur-Krieg und provozierte die Reaktion der OPEC: ein Ölembargo der USA und anderer Nationen, die Israel unterstützt hatten. Am 16. Oktober 1973 erhöhte die OPEC den Ölpreis um 70 %. Auf seinem Treffen im Dezember forderte und erhielt der Schah von Iran eine weitere Preiserhöhung auf 11,65 USD pro Barrel oder 400 % des Ölpreises vor der Krise. Auf die Frage des persönlichen Gesandten des saudischen Königs Faisal, warum er eine so kühne Preiserhöhung gefordert habe, antwortete er: "Sagen Sie Ihrem König, wenn er die Antwort auf diese Frage haben möchte, sollte er nach Washington gehen und Henry Kissinger fragen."

Im zweiten Schritt der Operation half Kissinger, einen Deal mit Saudi-Arabien auszuhandeln: Im Austausch für US-Waffen und militärischen Schutz würden die Saudis alle ihre zukünftigen Ölverkäufe in Dollar bepreisen und diese Dollar durch Staatsankäufe über Wall-Street-Banken recyceln. Der Deal war eine Goldgrube für die Öligarchen; Sie konnten nicht nur die Preiserhöhungen an die Verbraucher weitergeben, sondern profitierten auch von den riesigen Geldflüssen in ihre eigenen Banken. Der Schah von Iran hat die Einnahmen der National Iranian Oil Company in Rockefellers eigener Chase Bank geparkt, die im Zuge der Ölkrise 14 Milliarden Dollar pro Jahr erreichten.

Mit der Schaffung dieses neuen Systems, des „Petrodollar“, hatten die Öligarchen ein beispielloses Maß an Kontrolle über die Wirtschaft erreicht. Darüber hinaus hatten sie das Weltwährungssystem mit ihrem Rohstoff, dem Öl, unterstützt und die potenzielle Konkurrenz von aufstrebenden Produzentennationen in einem Schritt unter ihre Kontrolle gebracht.

Aber für den unersättlichen Appetit dieser monopolistischen Titanen reichte die bloße Kontrolle über das Weltwährungssystem nicht aus...

TEIL DREI: DIE WELT IN IHREM BILD

Im neunzehnten Jahrhundert hatten Eisenbahnverschwörungen und räuberische Preise ausgereicht, um das Monopol der Öligarchen zu sichern. Aber als die britische Krone, die niederländische Königsfamilie, die Rothschilds und die

anderen europäischen Öligarchen zu Beginn des 20 die Ölindustrie. Es sollte nicht einmal die internationale Diplomatie kontrollieren. Es sollte die Welt selbst kontrollieren und gestalten. Seine Ressourcen. Seine Umgebung. Und seine Leute.

Um dieses Ziel zu erreichen, bräuchte die Öligarchie ein Facelifting.

In der heutigen Zeit, in der der Name Rockefeller eher mit Rockefeller Plaza oder der Rockefeller University als mit Standard Oil in Verbindung gebracht wird, ist es schwer zu verstehen, wie sehr John D. zu seiner Zeit gehasst wurde. Er war der Kopf der Standard Oil Hydra, ein Oktopus, der mit seinen Tentakeln die Welt erwürgt, ein halsabschneiderischer Gärtner, der die Konkurrenz von der Blüte seines Ölmonopols beschneidet. Als einer der reichsten Männer, die die Welt je gekannt hatte, war er ein leichtes Ziel für die Frustrationen des durchschnittlichen Arbeiters und ein Magnet für die Armen, die Hilfe suchten.

Judith Sealander, Historikerin: Er erhielt durchschnittlich 50 bis 60.000 Briefe im Monat, in denen er um Hilfe bat. Dutzende Menschen folgten ihm auf der Straße. Buchstäblich standen Menschenmengen um die Büros von Standard Oil herum und warteten darauf, dass er herauskam. Kleine Kinder, schmerzhaft mager, weinend auf der Straße und so weiter. Rockefeller fühlte sich überwältigt.

QUELLE: Die Rockefellers

Von den Unterdrückten belagert, von den Arbeitern verachtet, von Ida Tarbell und der kriminellen Presse verfolgt, hatte John D. die Mutter aller PR-Probleme. Die Antwort war einfach: die PR-Branche erfinden. Er engagierte Ivy Ledbetter Lee, eine Journalistin, die zur Kommunikationsexpertin wurde und die moderne PR-Branche erfand, um das angeschlagene Image der Rockefellers aufzupolieren. Es war Lee, der vorschlug, dem Rockefeller Center den Familiennamen zu geben und John D. dabei zu filmen, wie er in der Öffentlichkeit Groschen verteilt.

Erzähler: Lee, ein früher Meister der Öffentlichkeitsarbeit, nutzte die Medien, mit denen die Muckraker Rockefeller in Schande genommen hatten, um ihn zu einer sympathischen Figur zu machen. Ivy Lee erkannte früh die Macht des neuen bewegten Bildes und nutzte Wochenschauen, um einen bemerkenswert wohlwollenden Rockefeller zu zeigen.

John D. Rockefeller: Ich bin Ihnen und vielen Menschen, die mir immer so nett und gut sind, sehr dankbar.

Zweiter Mann: Warum, weil du so gut zu allen bist.

John D. Rockefeller: Ja, das sind Sie.

Als Ivy Lee anfang, sein öffentliches Image zu kontrollieren, wurde er seltsamerweise eine Art amerikanischer Charakter, und die Leute wurden auf bizarre Weise für ihn warm. Es war, als ob Frankenstein auf freiem Fuß durch New York City lief oder so, mit einem Stock und einem langen Hut.

Erzähler: Obwohl dieses Flugzeug nie abhebt, wurde diese Fotogelegenheit als erster Flug von Senior präsentiert. Die vielleicht brillianteste PR-Aktion von Ivy Lee war die Besetzung von Rockefeller als "The Man Who Gave out Dimes".

Mann hinter der Kamera: Geben Sie keine Cent, Mr. Rockefeller? Bitte fahre fort.

Frau: Danke, Sir.

Mann: Vielen Dank.

John D. Rockefeller: Danke für die Fahrt!

Mann: Ich halte mich für mehr als ausreichend bezahlt.

John D. Rockefeller: Segne dich! Gesundheit! Gesundheit!

QUELLE: John D. Rockefeller – Standardöl

Diese PR-Stunts erscheinen nach heutigen Maßstäben offensichtlich und unbeholfen, aber sie waren effektiv genug: Bis heute hinterlassen die Menschen Groschen auf dem Steinmarker am Fuß des 70 Fuß großen ägyptischen Obelisken, der über John Ds letzte Ruhestätte in ragt Clevelands Seeblick-Friedhof. Aber es waren nicht inszenierte Fotomotive wie diese, die Rockefeller zu einem öffentlichen Helden machten.

Um die Öffentlichkeit für sich zu gewinnen, musste er ihnen geben, was sie wollten. Und was sie wollten, war nicht schwer zu verstehen: Geld. Aber genauso wie sein Vater, Devil Bill, es ihm in all seinen geschäftlichen Angelegenheiten beigebracht hatte, sorgte Rockefeller dafür, das bessere Ende der Abmachung zu erzielen. Er würde seinen großen Reichtum für die Schaffung öffentlicher Institutionen „spenden“, aber diese Institutionen würden verwendet, um die Gesellschaft seinem Willen zu unterwerfen.

Wie jeder Mächtetern-Herrscher im Laufe der Geschichte erkannt hat, muss die Gesellschaft von Grund auf verändert werden. Amerikaner im 19. Jahrhundert noch Bildung und intellektuelle Beschäftigungen geschätzt, mit der 1840

Volkszählung wenig überraschend festgestellt, dass die Vereinigten Staaten eine Nation, die von Flächen wie Thomas Paine bemerkenswert populär mobilisiert worden war Common Sense -wurde eine Nation von Lesern, mit einem bemerkenswerten 93% zu 100 % Alphabetisierungsrate. Vor den ersten Gesetzen zur Schulpflicht in Massachusetts im Jahr 1852 war die Bildung privat und dezentralisiert, und infolgedessen war die klassische Bildung, einschließlich des Studiums von Griechisch und Latein und einer soliden Grundlage in Geschichte und Naturwissenschaften, weit verbreitet.

Aber eine Nation von Individuen, die selbst denken konnten, war den Monopolisten ein Gräuelfeld. Die Öligarchen brauchten eine Masse gehorsamer Arbeiter, eine ganze Klasse von Menschen, deren Intellekt gerade genug entwickelt war, um sie auf ein Leben der Plackerei in einer Fabrik vorzubereiten. In die Mitte trat John D. Rockefeller mit seinem ersten großen Akt öffentlicher Nächstenliebe: der Gründung der University of Chicago.

Bei dieser Aufgabe wurde er von Frederick Taylor Gates unterstützt, einem Baptistenprediger, mit dem Rockefeller 1889 befreundet war und der später der vertrauenswürdigste philanthropische Berater von John D. sein sollte. Gates schrieb dann einen kurzen Traktat, „The Country School of Tomorrow“, der den Rockefeller-Plan für Bildung darlegte:

„In unserem Traum haben wir grenzenlose Ressourcen und die Menschen ergeben sich mit perfekter Fügsamkeit unserer formenden Hand. Die gegenwärtigen pädagogischen Konventionen verblassen aus unserem Gedächtnis; und ungehindert durch Traditionen arbeiten wir unseren eigenen guten Willen an einem dankbaren und empfänglichen Volk. Wir werden nicht versuchen, diese Leute oder ihre Kinder zu Philosophen oder Gelehrten oder Wissenschaftlern zu machen. Wir sollen aus ihnen keine Schriftsteller, Redner, Dichter oder Literaten hervorbringen. Wir werden nicht nach großen Künstlern, Malern, Musikern suchen. Wir werden auch nicht den bescheideneren Ehrgeiz hegen, unter ihnen Anwälte, Ärzte, Prediger, Politiker, Staatsmänner hervorzubringen, von denen wir jetzt reichlich vorhanden sind.“

Obwohl Rockefellers Ressourcen nicht gerade grenzenlos waren, hätten sie es genauso gut sein können. 1902 gründete er das General Education Board, um Gates' Vision für die Landschule von morgen mit einem unglaublichen Stiftungskapital von 180 Millionen US-Dollar umzusetzen.

Der Rockefeller-Einfluss auf die Bildung war fast sofort spürbar und wurde durch die Hilfe anderer Monopolisten der Ära verstärkt, die sich dem Thema Philanthropie aus dem gleichen Blickwinkel näherten.

Obwohl Andrew Carnegie am besten als Stahlmagnat bekannt war, begann sein Vermögen mit den Eisenbahnen, die Rockefellers Standard Oil im ganzen Land transportierten, und wurde durch eine lukrative Investition in Grundstücke in der Nähe von Oil Creek, die für stetige, profitable Ölverkäufe sorgten, stark vergrößert. 1905 gründete er die Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching, eine steuerfreie Stiftung, durch die Carnegie und seine Beauftragten die Entwicklung des Bildungssystems in den Vereinigten Staaten und schließlich weltweit steuern konnten. 1910 folgte Rockefeller und gründete die Rockefeller Foundation, die zur steuerfreien Dachorganisation für seine philanthropischen Ambitionen wurde.

Als das Reece Committee - eine Untersuchung des Kongresses über die Aktivitäten dieser steuerfreien Stiftungen in den 1950er Jahren - herausfand, wandte sich Carnegie's Endowment kurz darauf mit einem Vorschlag an die Rockefeller's Foundation: Zusammenarbeit bei ihrem gemeinsamen Wunsch, das amerikanische Bildungssystem zu transformieren im eigenen Bild. Norman Dodd, der Forschungsdirektor des Kongressausschusses, dem Zugang zum Vorstandsprotokoll der Carnegie-Stiftung gewährt wurde, erklärt:

Daher wenden sie sich mit einem Vorschlag an die Rockefeller Foundation: Der Teil der Bildung, der als inländisch angesehen werden könnte, sollte von der Rockefeller Foundation übernommen werden, und der internationale Teil sollte von der Stiftung übernommen werden.

Sie entscheiden dann, dass der Schlüssel zum Erfolg dieser beiden Operationen in der Änderung des Unterrichts der amerikanischen Geschichte liegt. Also wenden sie sich an vier der damals prominentesten Lehrer der amerikanischen Geschichte des Landes – Leute wie Charles und Mary Byrd. Ihr Vorschlag an sie lautet: „Werden sie die Art und Weise ändern, in der sie ihr Thema präsentieren?“ Und sie werden rundweg abgelehnt.

Dann entscheiden sie, dass es für sie notwendig ist, das zu tun, was sie sagen, dh „unseren eigenen Stall von Historikern aufzubauen“. Dann wenden sie sich an die Guggenheim Foundation, die auf Stipendien spezialisiert ist, und sagen: „Wenn wir junge Männer finden, die im Bereich der amerikanischen Geschichte promovieren und wir glauben, dass sie das richtige Kaliber sind, würden Sie ihnen zustimmen?“ Stipendien bei uns sagen das? Und die Antwort lautet: „Ja“.

Unter dieser Bedingung versammeln sie schließlich zwanzig (20) und bringen diese zwanzig potentiellen Lehrer für amerikanische Geschichte nach London. Dort werden sie darüber informiert, was von ihnen erwartet wird – wann, wie und ob sie sich entsprechend ihrer Promotion eine Stelle sichern.

Diese Gruppe von zwanzig Historikern wird schließlich zum Kern der American Historical Association. Und dann, gegen Ende der 1920er Jahre, gewährt die Stiftung der American Historical Association vierhunderttausend Dollar (400.000 Dollar) für ein Studium unserer Geschichte in einer Weise, die darauf hinweist, was dieses Land in Zukunft erwartet.

Das gipfelt in einer siebenbändigen Studie, deren letzter Band natürlich im Wesentlichen eine Zusammenfassung der Inhalte der anderen sechs ist. Die Essenz des letzten Bandes lautet: Die Zukunft dieses Landes gehört dem Kollektivismus, der mit charakteristischer amerikanischer Effizienz verwaltet wird.

QUELLE: Norman Dodd-Interview

Mit dieser fest etablierten Basis für die Transformation starteten die Rockefeller Foundation und gleichgesinnte Organisationen ein Programm, das so ehrgeizig ist, dass es fast unverständlich ist.

Sie haben die medizinische Praxis verändert.

Wie üblich waren auch die Öligarchen, die diesen Wandel finanzierten, da, um davon zu profitieren, und John D. nahm seine Warteschlange wieder einmal nach dem Vorbild von „Devil“ Bill. William Rockefeller hatte seine Schlangenölmarke „Nujol“ für „neues Öl“ genannt, und Standard Oil hatte „Nujol“ als Abfuhrmittel unter ihrer Tochtergesellschaft Stanco abgespalten. Hergestellt in den gleichen Räumlichkeiten wie „Flit“, ein Insektizid, das ebenfalls aus den Nebenprodukten von Standard Oil gewonnen wird, wird „Nujol“ in der Apotheke für 28 Cent pro 6-Unzen-Flasche verkauft; Die Herstellung kostete Standard Oil weniger als ein Fünftel Cent. Pharmazeutika boten den Öligarchen eine lukrative neue Chance, aber in einem Amerika der Jahrhundertwende, das noch weitgehend auf naturheilkundlichen, pflanzlichen Heilmitteln basierte, war es schwer zu verkaufen. Die Öligarchie machte sich daran, das zu ändern.

1901 gründete John D. das Rockefeller Institute for Medical Research. Das Institut rekrutierte Simon Flexner, einen Pathologieprofessor an der University of Pennsylvania, als Direktor. Sein Bruder Abraham war ein Pädagoge, der von der Carnegie Foundation beauftragt wurde, einen Bericht über den Zustand des amerikanischen medizinischen Bildungssystems zu schreiben. Seine Studie, The Flexner Report, zusammen mit den Hunderten von Millionen Dollar, dass die Rockefeller- und Carnegie-Stiftungen in den kommenden Jahren die medizinische Forschung überschütten sollten, führte zu einer umfassenden Überarbeitung des amerikanischen medizinischen Systems. Naturheilkundliche und homöopathische Medizin, medizinische Versorgung, die sich auf nicht patentierbare, unkontrollierbare Naturheilmittel und Heilmittel konzentrierte, wurde nun als Quacksalberei abgetan; nur die medikamentöse allopathische Medizin, die teure medizinische Eingriffe und lange Krankenhausaufenthalte erforderte, sollte ernst genommen werden.

Erzähler: Das Vermögen von Carnegie, Morgan und Rockefeller finanzierte Operationen, Bestrahlung und synthetische Drogen. Sie sollten die wirtschaftlichen Grundlagen der neuen Medizinökonomie werden.

G. Edward Griffin: Die Übernahme der medizinischen Industrie erfolgte durch die Übernahme der medizinischen Fakultäten. Nun, die Leute, über die wir sprechen, insbesondere Rockefeller und Carnegie, kamen auf das Bild und sagten: 'Wir werden Geld aufbringen.' Sie boten den Schulen enorme Geldbeträge an, die sich bereit erklärten, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Die Spender sagten zu den Schulen: 'Wir geben Ihnen all dieses Geld, wäre es jetzt zu viel verlangt, wenn wir einige unserer Leute in Ihren Vorstand aufnehmen könnten, um zu sehen, dass unser Geld mit Bedacht verwendet wird?' Fast über Nacht erhielten alle großen Universitäten große Zuschüsse aus diesen Quellen und nahmen auch ein, zwei oder drei dieser Leute auf, die ich in ihrem Vorstand erwähnte, und die Schulen wurden buchstäblich von den Finanzinteressenten übernommen, die das Geld bereitstellten.

Das Ergebnis ist nun, dass die Schulen eine Geldspritze erhalten, neue Gebäude bauen, ihre Labore mit teuren Geräten ausstatten konnten, erstklassige Lehrer einstellen konnten, aber bei der Gleichzeitig schwenkten sie das Ganze in Richtung Pharmazeutika. Das war die Effizienz der Philanthropie.

Die Ärzte von diesem Zeitpunkt an in der Geschichte würden pharmazeutische Medikamente gelehrt. Alle großen Lehranstalten in Amerika wurden auf diese Weise von den pharmazeutischen Interessen erfasst, und es ist erstaunlich, wie wenig Geld dafür wirklich gebraucht wurde.

QUELLE: Die Geldübernahme der Medizin

Die Öligarchie brachte aus ihren eigenen Forschungszentren ganze medizinische Industrien hervor und verkaufte dann als „Heilmittel“ ihre eigenen Produkte von ihren eigenen petrochemischen Unternehmen. Es war Frank Howard, ein Manager von Standard Oil aus New Jersey, der Alfred Sloan und Charles Kettering überredete, ihr Vermögen an das Krebszentrum zu spenden, das dann ihren Namen tragen sollte. Als Forschungsdirektor bei Sloan-Kettering beauftragte Howard Cornelius Rhoads, einen Pathologen des Rockefeller Institute, seine Kriegsforschung zu Senfgas für die US-Armee zu einer neuen Krebstherapie zu entwickeln. Unter der Führung von Rhoads wurden fast das gesamte Programm und die Mitarbeiter des Chemical Warfare Service in das SKI-Arzneimittelentwicklungsprogramm umgewandelt, an dem sie mitarbeiteten Umwandlung von Senfgas in Chemotherapie. Und wieder einmal wurde das Schlangenöl der Rockeffellers als Krebsheilmittel verkauft.

Das Interesse der Öligarchen an der aufstrebenden Pharmaindustrie bündelte sich in Unternehmen wie der IG Farben, einem zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland gegründeten Drogen- und Chemikalienkartell. Prinz Bernhard von Royal Dutch gehörte in den 1930er Jahren dem Vorstand einer IG Farben-Tochtergesellschaft an, und die amerikanische Operation des Kartells, die in Zusammenarbeit mit Standard Oil gegründet wurde, gehörte dem Vorstand von Standard Oil, Walter Teagle, sowie Paul Warburg von Kuhn, Loeb & Co. an. selbst unter der Leitung von Jacob Schiff von der Rothschild-Maklerfamilie. Auf ihrem Höhepunkt war die IG Farben das größte Chemieunternehmen der Welt und der viertgrößte Industriekonzern der Welt, direkt hinter Standard Oil of New Jersey.

Das Unternehmen wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zerschlagen, aber wie Standard Oil blieben seine verschiedenen Teile intakt und heute ist BASF, einer seiner chemischen Ableger, das größte Chemieunternehmen der Welt, während

Bayer und Sanofi, zwei seiner pharmazeutischen Ableger, sind zu den größten Pharmaunternehmen der Welt.

Die gleichen oligarchischen Interessen schlossen sich zusammen, um die Kontrolle über Amerikas Finanzen zu übernehmen. Im Jahr 1910 trafen sich der Schwiegervater von John D. Rockefeller Jr., Senator Nelson Aldrich, Frank Vanderlip von der National City Bank und Paul Warburg sowie verschiedene Agenten von JP Morgan in völliger Geheimhaltung auf Jekyll Island, um die Details dessen auszuarbeiten, was später die Federal Reserve, die amerikanische Zentralbank, werden sollte. Die 1913 gegründete Fed würde von handverlesenen Vertretern der Öligarchie und ihren Bankpartnern geleitet, darunter vielleicht unweigerlich der Präsident von Standard Oil und der amerikanische IG-Direktor Walter Teagle.

Die Familie Rockefeller trat in den 1950er Jahren offiziell in das Bankgeschäft ein, als James Stillman Rockefeller, der Enkel von John D.s Bruder, zum Direktor der National City Bank ernannt wurde. In der Zwischenzeit übernahm der eigene Enkel von John D., David Rockefeller, die Chase Manhattan Bank, den langjährigen Bankpartner des Standard Oil-Imperiums.

In diesem Schritt spiegelte die Geschichte der Rockefellers perfekt die ihrer Öligarchen-Kollegen, den Rothschilds, wider. Während die Rothschilds ihr Bankvermögen mit ihren Ölinteressen ergänzt hatten, ergänzten die Rockefellers ihr Ölvermögen mit Bankinteressen.

Als Sprungbrett von Erfolg zu Erfolg, als sie Monopole in allen Bereichen menschlicher Aktivität festigten, wurden die Ambitionen der Öligarchen noch größer. Dieses Mal war ihr Ziel, die Kontrolle über die Nahrungsmittelversorgung der Welt selbst zu konsolidieren, und wieder einmal würden sie Philanthropie als Deckmantel für ihre Geschäftsübernahme verwenden.

Erzähler: Die Grüne Revolution begann 1943, als der Pflanzengenetiker Norman Borlaug und ein Forscherteam auf mexikanischem Boden ankamen. Sein Ziel war es, landwirtschaftliche Techniken und biotechnologische Methoden zu verbessern, die wiederum dazu beitragen würden, den Hunger zu lindern und die Lebensqualität der Entwicklungsländer zu verbessern. Durch die Schaffung neuer gentechnisch veränderter Sorten von Weizen, Vollkorn, Mais und anderen Nutzpflanzen plante Borlaug, den Kampf gegen den Welthunger zu gewinnen. Die Hoffnung war, dass diese neuen Pflanzen und Anbautechniken die Länder der Dritten Welt vor dem Hungertod retten würden.

Genau das ist passiert. Die landwirtschaftlichen Innovationen, die in die armen Länder gebracht wurden, gaben den Bauern die Fähigkeiten und Ressourcen, die sie für ihren Lebensunterhalt benötigen. Dies löste eine Kette von Ereignissen aus, die es diesen einst kämpfenden Nationen ermöglichen würde, zu überleben. Die landwirtschaftlichen Exporte stiegen in Menge und Vielfalt und ermöglichten den Ländern, sich selbst zu versorgen.

Als die gentechnisch veränderten Pflanzen florierten, konnten die Bauern ihr gestiegenes Einkommen nutzen, um neuere und bessere Landmaschinen zu kaufen. Diese Ertragssteigerung machte die Landwirtschaft einfacher, zuverlässiger und effizienter. Die Grüne Revolution führte zur Modernisierung der Landwirtschaft und hatte tiefgreifende soziale, wirtschaftliche und politische Auswirkungen auf die Welt.

Die mexikanische Regierung wandte sich an die Rockefeller Foundation, um Mexiko durch die Landwirtschaft zu ernähren.

QUELLE: Grüne Revolution, die Krieg gegen den Hunger führt

Norman Borlaug war natürlich ein Forscher für die Rockefeller Foundation, und die Grüne Revolution hat trotz ihrer Ertragssteigerungen auch Märkte für das Eigeninteresse der Öligarchen an der petrochemischen Düngemittelindustrie geschaffen und die "ABCD" – Samenkartell von Archer Daniels Midand, Bunge, Cargill und Louis Dreyfus. Diese Unternehmen bildeten zusammen mit ihren damit verbundenen Interessen in der Lebensmittelverpackungs- und -verarbeitungsindustrie den Kern des amerikanischen „Agribusiness“, ein Konzept, das in den 1950er Jahren an der Harvard Business School mit Hilfe von Forschungen von Wassily Leontief für die Rockefeller Foundation entwickelt wurde.

Die amerikanischen Agrobusiness-Giganten hatten ein gemeinsames Ziel: die Transformation der Landwirtschaft der Dritten Welt in einen eigenen Markt für ihre Waren. Aus dieser Perspektive war das Projekt ein voller Erfolg. In den 1970er Jahren waren das Rockefeller Standard Oil-Netzwerk und seine Kumpanen in der Stickstoffdüngemittelindustrie (einschließlich DuPont, Dow Chemical und Hercules Powder) in Märkte auf der ganzen Welt eingebrochen, Märkte, die ihnen bequemerweise von der US-Regierung selbst unter Präsident Johnsons „Food for Peace“-Programm, das den Einsatz von petrochemischen landwirtschaftlichen Technologien (Düngemittel, Traktoren, Bewässerung usw.) durch die Hilfsempfänger vorschrieb.

Da sie sich diese neuen Technologien selbst nicht leisten konnten, verließen sich die verarmten Dritte-Welt-„Begünstigten“ dieser „Revolution“ auf Kredite des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank, die von Rockefellers eigener Chase Manhattan Bank verwaltet und von der US-Regierung garantiert wurden.

Die tatsächlichen Kosten der Grünen Revolution in den Bereichen Wirtschaft, Landwirtschaft und Umwelt werden selten berechnet. Der Zugang zu diesen schuldenfinanzierten petrochemieabhängigen Technologien verschärfte den Unterschied zwischen der Klasse der reichen Landbesitzer und den landlosen Bauern in Ländern wie Indien, wo

Landreformen und die Abschaffung des Wuchers nach der Machtübernahme der Grünen Revolution von der politischen Agenda gestrichen wurden.

Schon damals wurde der Haupterfolg der Revolution, die Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge, überverkauft. Das Ertragswachstum in ganz Indien verlangsamte sich nach der Einführung des Agrargeschäfts sogar. Die Umweltzerstörung ist noch verheerender. Ein Überblick in der Ausgabe von Current Science vom Dezember 2000 stellt fest: „Die grüne Revolution hat nicht nur die Produktivität gesteigert, sondern auch mehrere negative ökologische Folgen wie Landverarmung, Rückgang der Bodenfruchtbarkeit, Bodenversalzung, Bodenerosion verursacht, Umweltzerstörung, Gesundheitsgefahren, schlechte Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Flächen und Verschlechterung der biologischen Vielfalt. Der wahllose Einsatz von Pestiziden, Bewässerung und unausgewogene Düngung hat die Nachhaltigkeit bedroht.“

Die Rockefeller Foundation erkennt sogar die Kritik an der von ihr finanzierten Grünen Revolution an und besteht darauf, dass „aktuelle Initiativen die gewonnenen Erkenntnisse berücksichtigen“. Trotzdem finanziert die Stiftung weiterhin Forschung und verfasst Berichte darüber, wie die Aussichten für Investitionen der Agrarindustrie in ihren Zielmärkten verbessert werden können.

So ungeheuerlich die Grüne Revolution war und ist, in vielerlei Hinsicht war sie jedoch nur der Auftakt für ein noch ehrgeizigeres Projekt: die Gen-Revolution. Das Projekt besteht nun darin, nicht nur die Technologien, Vorräte und chemischen Betriebsmittel für die Landwirtschaft weltweit zu monopolisieren, sondern die Nahrungsmittelversorgung selbst durch den Ersatz des weltweit natürlichen Saatguts durch patentierbare gentechnisch veränderte Pflanzen zu monopolisieren.

Die Akteure dieser „Genrevolution“ sind fast identisch mit den Akteuren der Grünen Revolution, wobei sich die IG-Farben-Ableger Bayer CropScience und BASF PlantScience mit traditionellen Öligarch-Partnerunternehmen wie Dow AgroScience, DuPont Biotechnology und natürlich Monsanto vermischen finanziert von der Rockefeller Foundation und anderen „Philanthropen“ der Ford Foundation, der Bill & Melinda Gates Foundation und gleichgesinnten Organisationen.

Die Konvergenz von unternehmerischen, „philanthropischen“, staatlichen und zwischenstaatlichen Interessen bei der Förderung von GV-Pflanzen auf der ganzen Welt kann in der verwirrenden Reihe von Forschungsinstituten, Industrieverbänden und „Beratungsgruppen“ gesehen werden, die sich diesem Fall widmen. Das von Rockefeller finanzierte International Rice Research Institute (IRRI), der von Rockefeller/Monsanto/USAID ins Leben gerufene International Service for the Acquisition of Agri-Biotech Applications (ISAAA), die Rockefeller/Ford/World Bank gründete die Consultative Group of International Agricultural Research (CGIAR) und Dutzende anderer langweiliger, gutartig klingender Organisationen erforschen und fördern genetisch veränderte Pflanzen in Zielmärkten rund um den Globus, wobei die Gewinne in den Kassen der Öligarchen landen.

Ein repräsentatives Beispiel für diese Geschichte ist die Neokolonisierung der Agrarindustrie in Argentinien, wo Monsanto einen ausgeklügelten „Köder-und-Schalter“ durchführte, um das Land an seine genetisch veränderten Roundup-Ready-Sojabohnen zu binden, bevor es Lizenzgebühren für die zu diesem Zeitpunkt bereits angebaute Pflanzen forderte. Dann übernahm DuPont und startete großmütig ein „Protein for Life“-Programm, um den Armen des Landes ihre eigenen gv-Sojabohnen aufzuzwingen.

Die gleiche Szene hat sich in einem Land nach dem anderen abgespielt, in dem kartellisch entwickelte gv-Pflanzen den Schwellenländern durch „Nahrungsmittelhilfe“ aufgezwungen werden, normalerweise in Zeiten der Hungersnot, wenn diese Länder besonders gefährdet sind. Nur eine Handvoll Länder wie Sambia oder Angola haben diese GVO-Übernahme ihrer Lebensmittelversorgung, die von der US-Regierung großzügig zugunsten des Agrarkartells subventioniert wird, komplett abgelehnt.

Fazit: Das Leben monopolisieren

Von halsabschneiderischen Pionieren der frühen Ölindustrie bis hin zu machiavellistischen Sozialingenieuren und geopolitischen Intriganten haben die Öligarchen seit den Tagen der Schlangenöl-Allheilmittel von Devil Bill einen langen Weg zurückgelegt. Aber sein Gebrauch jeder Form von Täuschung und Tricks, um die Öffentlichkeit zu betrügen, informierte darüber, wie John D. und der Rest der Öligarchen ihre Geschäftsinteressen aufbauten.

Als sich das 20. Jahrhundert dem Ende zuneigte, war es offensichtlich, dass es für das mächtige Kartell, das die Ölindustrie aufbaute – die Rockefellers, die Rothschilds, die britische und die niederländische Königsfamilie – nicht mehr um Öl ging, wenn es jemals wirklich so war. Die Übernahme des Bildungswesens, der Medizin, des Geldsystems, der Nahrungsversorgung selbst zeigte, dass das Ziel weit mehr war als ein bloßes Ölmonopol: Es war das Streben, alle Aspekte des Lebens zu monopolisieren. Das perfekte Kontrollsystem für jeden Aspekt der Gesellschaft, jeden Sektor zu errichten, aus dem jede Bedrohung ihrer Macht hervorgehen könnte.

Sie waren bemerkenswert, fast unglaublich erfolgreich gewesen. Von der Ölquelle bis zur Zapfsäule, von der Farm bis zur Gabel, vom Krankenhaus bis zur Pharmazie, von der Bohrinnsel bis zum Dollarschein gab es fast keinen Aspekt der Gesellschaft, der nicht unter Kontrolle war.

Aber die Öligarchen sind noch nicht fertig. Ihr nächstes Projekt, das Ende des 20. Jahrhunderts ins Leben gerufen wurde, ist fast zu ehrgeizig, um verstanden zu werden. Es geht nicht um Öl. Es geht nicht um Geld. Es geht um die

Monopolisierung des Lebens selbst. Sie haben Jahrzehnte damit verbracht, den Weg für diese Übernahme vorzubereiten und ihre unglaublichen Ressourcen für diese Aufgabe einzusetzen.

Und die große Mehrheit der Weltbevölkerung, die immer noch das Hütchenspiel spielt, das die Oligarchen vor langer Zeit perfektioniert und aufgegeben haben, ist dabei, erneut in ihre Hände zu fallen.

Verwandte Artikel

9/11, Folge dem Geld; Wie Big Oil die Welt eroberte: Kreuzung von Korruption und Kriminalität

9/11, Folge dem Geld; Wie Big Oil die Welt eroberte: Kreuzung von Korruption und Kriminalität

23. Januar 2016

Plastik ist genauso klimaschädlich wie Öl und Gas

Plastik ist genauso klimaschädlich wie Öl und Gas

2. Juni 2019

Inferno und die

Inferno und der "Vierte Kreis". Das amerikanische Imperium und die Pandemie 2020

26. September 2020

Die Originalquelle dieses Artikels ist Corbett Report

Copyright © James Corbett , Corbett-Bericht , 2016

Komentieren Sie Artikel aus der globalen Forschung auf unserer Facebook-Seite

Werden Sie Mitglied von Global Research

Verwandte Artikel

Globaler Krieg gegen die Menschheit: Amerikas unaufhörliches Streben nach Hegemonie

26. Dezember 2019

Inferno und der „Vierte Kreis“. Das amerikanische Imperium und die Pandemie 2020

26.09.2020

Hat Saudi-Arabien erneut einen katastrophalen Ölfehler begangen?

14. Juli 2020

Wird US-Schiefer überleben, wenn der Ölpreis 40 USD erreicht?

28. Mai 2020

Der ukrainische Hafen Odessa empfängt die erste US-Rohölfracht. Untergräbt Russlands Öl und Gas

21. Mai 2020

Wenn die Ölmärkte viral werden

23.04.2020

Artikel von: James Corbett

Über den Autor:

James Corbett ist ein Filmregisseur und Produzent mit Sitz in Okayama, Japan. 2007 startete er die Website The Corbett Report (www.corbettreport.com), um eine unabhängige kritische Analyse von Politik, Gesellschaft, Geschichte und Wirtschaft zu ermöglichen. Es arbeitet nach dem Prinzip der Open-Source-Intelligenz und bietet Podcasts, Interviews, Artikel und Videos zu aktuellen Nachrichten und wichtigen Themen von der Wahrheit über den 11. September und dem Terror unter falscher Flagge bis zum Big Brother-Polizeistaat, Eugenik, Geopolitik, Zentralbankbetrug und mehr .

Haftungsausschluss: Für den Inhalt dieses Artikels sind allein die Autoren verantwortlich. Das Zentrum für Globalisierungsforschung übernimmt keine Verantwortung für ungenaue oder falsche Angaben in diesem Artikel. Das Center of Research on Globalization erteilt die Erlaubnis, Global Research-Artikel auf Community-Internetseiten zu veröffentlichen, solange die Quelle und das Copyright zusammen mit einem Hyperlink zum ursprünglichen Global Research-Artikel angegeben werden. Für die Veröffentlichung von Global Research-Artikeln in gedruckter oder anderer Form, einschließlich kommerzieller Internetseiten, wenden Sie sich an: Publications@globalresearch.ca

www.globalresearch.ca enthält urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Wir stellen unseren Lesern solches Material unter den Bestimmungen des "fair use" zur Verfügung, um ein besseres Verständnis politischer, wirtschaftlicher und sozialer Fragen zu fördern. Das Material auf dieser Website wird ohne Gewinn an diejenigen verteilt, die ein vorheriges Interesse daran bekundet haben, es zu Forschungs- und Bildungszwecken zu erhalten. Wenn Sie urheberrechtlich geschütztes Material für andere Zwecke als "Fair Use" verwenden möchten, müssen Sie die Erlaubnis des Urheberrechtsinhabers einholen.

Für Medienanfragen: Publications@globalresearch.ca

Link zum Originaltext bei ' globalresearch.ca ' ..[hier](#)



Passend zum Thema:16.06.2021 00:00 | [auf Telegram ansehen](#) **Das Blut der Erde**

Das Produkt unsres Planeten ist Kohlenwasserstoff, welcher in ca. 100 bis 200 km Tiefe unter extrem hohem Druck, sowie hohen Temperaturen, ständig neu gebildet wird. Die entstandenen Kohlenwasserstoffverbindungen steigen in die Erdkruste auf sammeln sich in dichten Hohlräumen zu Öl- und Gasdepots. Durch Reaktion mit Sauerstoff entsteht CO₂, welches die Grundlage des irdischen Lebens ist. - Die 1892 in die Welt gesetzte Theorie der "fossilen" Treibstoffe (TfT), wonach sich Kohlenwasserstoffe aus abgestorbenen organischen Substanzen gebildet haben sollen, entpuppt sich als eine gigantische Lüge... [JWD ..weiterlesen](#)

05.06.2021 00:00 | [auf Telegram ansehen](#) **Das totalitäre Klimagebäude: viel Sekte, wenig „Wissenschaft“**

Der als Gastautor bei "Achtgut" firmierende Michael W. Alberts, bringt mit seinem Artikel zum Thema "Justizskandal 21" unter dem Titel: "**Das totalitäre Klimagebäude: viel Sekte, wenig Science**", brillant auf den Punkt, was aktuell in unserem Staatsapparat auch klimapolitisch völlig aus der Spur läuft. - Passend dazu eine Meldung auf "new-swiss-journal.com" mit der Überschrift: "**Klimalüge: Über 200 Professoren bestreiten «CO₂-Theorie»**", über einen offenen Brief, der von rund 500 Wissenschaftler – darunter über 200 Professoren – am 23.09.2019 an den Generalsekretär der Vereinten Nationen,... [JWD ..weiterlesen](#)

06.10.2020 16:00 | [auf Telegram abonnieren](#)**'Menschengemachter Klimawandel' und auch COVID als Betrug der UNO erkannt - Dr. Roger Higgs klärt auf**

"Die 'menschengemachte' globale Erwärmung ist ein Betrug der Vereinten Nationen, wie Covid", sagt der Geologe Dr. Roger Higgs auf Grund seiner seit 2015 als Vollzeitjob durchgeführten, eigenfinanzierten Studie. - Was habe ich gegen diese Betrügereien unternommen? "Ich habe mich zu Wort gemeldet und mich damit selbst arbeitslos gemacht", so Dr. Roger Higgs und führt weiter aus: "Mein Gewissen hat es verlangt!" - Ziel: "Mein Ziel ist es, die Wahrheit über Klima- und Meeresspiegeländerungen und den Einfluss des Menschen auf diese Veränderungen, wenn es sie überhaupt gibt, herauszufinden". [JWD ..weiterlesen](#)

01.03.2020 00:00

Tanz ums grüne Kalb

Die Protagonisten des Green New Deal sind kaltblütige Agenten einer entfesselten, neokolonialen Globalisierung. — Nicht wenige von Nostalgie benebelte Straßenkämpfer, die schon in den 1968er-Jahren am Kudamm und in Kreuzberg aktiv waren, deuten die weltumspannenden Fridays for Future- und Extinction Rebellion-Demos als Renaissance ihrer Schlachten. Endlich, so schwärmen die alten grauhaarigen Männer und Frauen, gibt es wieder eine Generation mit Mumm, Wut und revolutionärem Spirit. Doch der neue grüne Deal treibt die Menschheit weiter dem Abgrund entgegen...

[Quelle: rubikon.news] [JWD ..weiterlesen](#)

06.12.2019 00:00

Generalmobilmachung zum Weltkrieg Null

Klimagate - Laut Ex-US-Außenminister John Kerry muss ein **Krieg gegen die Mehrheit der Weltbevölkerung** geführt werden, da diese der Panikmache und den Klimalügen des überwiegend staatlich finanzierten Weltklimarates, keinen Glauben schenken wollen. Auch Zombies wie Schwarzenegger und Co gehören zum Kreis der Demagogen schließen sich der hirnrissigen Panikmache an. Wie und warum die angebliche Klimakatastrophe entstanden ist beschreibt Hartmut Bachmann, der selbst bei der Erfindung des Klimanotstands mitgewirkt hat, in seinem Buch "**Die Lüge der Klimakatastrophe**". [JWD ..weiterlesen](#)

15.11.2019 13:30

"Die fossile Befreiung"

KenFM - Tagesdosis vom 14.11.2019 - Ein Kommentar von Dagmar Henn: - Reines Teufelszeug seien sie, die fossilen Energieträger, so die gegenwärtig von Vielen geäußerte Überzeugung; verbannen müsse man sie, so schnell wie möglich, und um jeden Preis. Zur Not, solche Aussagen finden sich immer wieder, müsse man eben auf Eselskarren oder Transportfahrräder zurückgreifen, Hauptsache, keine Kohle, kein Gas, kein Benzin mehr. Wir müssten uns nur alle einschränken, Verzicht üben, dann ginge das schon... [Quelle: KenFM] [JWD ..weiterlesen](#)

[JWD-Nachrichtenlinks zu Gesellschaft, Oekonomie und Politik](#)

Teilnahme an der politischen Willensbildung und der gesellschaftlichen Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens, Erhaltung der Ressourcen und deren gerechte Verteilung, sowie die Gleichberechtigung aller Menschen in sozialer Verantwortung gegeneinander

[Die geheimen Militärprogramme der Ukraine](#)

01.06.2022 14:00

Steigende Spannungen (20) - Im Jahr 2016 versprochen die Vereinigten Staaten, die Ukraine zu bewaffnen, damit sie einen Krieg gegen Russland führt und ihn gewinnt. Anschließend organisierte das US-Verteidigungsministerium ein biologisches Forschungsprogramm in der Ukraine, und dann wurden riesige Mengen an Kernbrennstoff heimlich in das Land transferiert. Diese Fakten verändern die Interpretation dieses Krieges: Er wurde nicht von Moskau gewollt und vorbereitet, sondern von Washington.

[Quelle: voltairenet.org] JWD

[Ein neuer Krieg bereitet sich für die kommende Niederlage gegen Russland vor](#)

28.05.2022 15:00

85 Staaten treffen sich in Marrakesch, um den nächsten Krieg in der Sahelzone zu planen. - Der Krieg in der Ukraine ist eine optische Täuschung. Hinter dem Anschein der Einheit der NATO und ihrer Konsolidierung durch neue Anhänger, versuchen mehrere große Akteure es allen gleichzeitig recht zu machen. In Wirklichkeit wissen alle, die nicht durch ihre eigene Propaganda blind geworden sind, dass ihr Lager verlieren wird und bereits andere Feinde auf anderen Schlachtfeldern vorbereitet. Washington macht gute Miene zum bösen Spiel und nutzt den russischen Druck, um die Reihen zu schließen. [Quelle: voltairenet.org] JWD

[Die Bedeutung des Krieges im 21. Jahrhundert](#)

19.05.2022 00:00

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs, vor 77 Jahren, kennen die Europäer (mit Ausnahme der ehemaligen Jugoslawen) Frieden auf ihrem Boden. Sie haben diese ferne Erinnerung vergessen und entdecken den Krieg in der Ukraine mit Schrecken. Die Afrikaner von den Großen Seen, die ehemaligen Jugoslawen und die Muslime von Afghanistan, über Libyen bis zum Horn von Afrika, beobachten sie angewidert: Viele Jahrzehnte lang ignorierten die Europäer ihr Leid und beschuldigten sie, für das Unglück, das sie erlitten hatten, verantwortlich zu sein. [Quelle: voltairenet.org] JWD

[Wie tief kann der Westen sinken, wenn es um die Dämonisierung Russlands geht?](#)

05.05.2022 13:00

In den letzten Tagen habe ich einige Artikel gelesen und Videobeiträge gesehen die, jeder Beitrag für sich genommen, schon unverdaubare, teils absurde Kost darstellen. Z.B. - Rituale in höchsten Kreisen - ..hier & Prominente Täter - ..hier, oder die Dokumentation - Candy Girl - ..hier & ..hier. Thomas Röber berichtet von der natogesponserten - Integrity Initiative - und dem seltsamen Verhalten von Boris Reitschuster, den ich schon länger in Verdacht habe, ein faules Ei zu sein. Und dazu noch den Idiotismus, den MdB Anton Hofreiter in der Shownummer mit Alice Schwarzer offenbarte. Als Kontrast ... JWD

[Informationen für Mediziner - Neuigkeiten von den Anti-Graphen-Brigaden](#)

26.04.2022 24:00

Auf der französischsprachigen Webseite von 'xochipelli.fr' ist eine detaillierte Zusammenstellung über Neuigkeiten auf Grund wissenschaftlicher Analysen von Covid-Impfstoffen bezüglich enthaltener Inhaltsstoffe veröffentlicht. Nachfolgend habe ich den Artikel ins Deutsche übersetzt. Die Informationen sind wohl vorrangig für Mediziner gedacht, sind aber meines Erachtens auch für interessierte Nichtmediziner sehr

[Net News Express Feed](#)

Up to Date - 24 / 7

[Post-Vakzin-Syndrom: „Wir brauchen eine massive Schulungsoffensive“](#)

Der Mediziner Florian Schilling erklärt, warum die Impfung zu so vielen und schweren Schäden führt, welche Rolle das Spike-Protein dabei spielt und wie die Statistiken zu Schädigungen in Deutschland verfälscht werden. Derzeit baut Schilling ein Therapeuten-Netzwerk auf, damit den Betroffenen geholfen werden kann. Der Mediziner appelliert an die Kassenärztlichen Verbände: "Wir bräuchten punktezertifizierte Ausbildungen für die niedergelassenen Ärzte, wie diese Dinge zu behandeln sind." Multipolar: Herr Schilling, Sie haben mehrere Bücher zu medizinischen Aspekten der Coronakrise verfasst - unter

[SNA](#)

SNA ist ein Nachrichtenportal, das Sie auf dem Laufenden über Nachrichten aus aller Welt hält. Mit snanews.de aktuelle Berichte, brandheiße News, spannende Reportagen und Hintergründe erleben.

[SNA-Inhalte auf Telegram gesperrt? Das können Sie tun](#)

Liebe Leserinnen und Leser! Seit heute Vormittag wird unser Telegram-Kanal blockiert. Wir verfügen über Informationen, dass es zu Sperre bei Versionen von Telegram kommt, die über Google Play installiert worden sind.

[Nach EU-Verbot: Sputnik stellt Tätigkeit in Deutschland, Spanien, Frankreich und Griechenland ein](#)

Ab 3. März 2022 stellen die internationale Nachrichtenagentur und der Radiosender Sputnik denen auch SNA angehört in

! Info ! | 

Das Feed

<http://de.rt.com/feeds/news/> konnte nicht angezeigt werden.

aufschlussreich. Der komplette Text ist mit dem Programm 'DeepL'
automatisch übersetzt. Die im Text eingebetteten PDF- Dateien sind in der

